



»BLICKE HINTER DEN HIMMELN«

# Jan Pleitner

IM KUNSTFOYER AM LANGENWEG

Eröffnung: Donnerstag, 31. Januar 2013, um 18 Uhr

Begrüßung: Kersten Duwe, Geschäftsführer der Treuhand Oldenburg GmbH

Einführung: Dr. Irmtraud Rippel-Manß

Der Künstler wird anwesend sein

Dauer der Ausstellung: bis zum 14. März 2013, Mo. bis Fr. 8 - 17 Uhr

## ZUKUNFT DENKEN

**Die Treuhand Oldenburg verbindet Tradition und Erfahrung mit modernsten Methoden der Beratung.**

Auf der Grundlage einer jahrzehntelangen Erfahrung in den Bereichen Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung sowie den damit zusammenhängenden rechtlichen Fragen, in der Unternehmensberatung sowie der Finanz- und Lohnbuchführung verfügen die Berater der Treuhand über ein umfassendes Wissen. Sie stehen damit ihren Mandanten als kompetente Berater in vielen unternehmerischen Fragen zur Verfügung. Ob Freiberufler, kleiner Betrieb, mittelständisches oder weltweit agierendes Unternehmen - die Treuhand ist mit den Problemen jeder Unternehmensgröße und -form sowie aller Tätigkeitsfelder vertraut. Eine große Zahl von Unternehmen, vornehmlich aus dem Mittelstand vertraut der Arbeit der Treuhand Oldenburg. Neben den traditionellen Dienstleistungen werden eine Vielzahl von speziellen Dienstleistungen angeboten, die von einem modernen Wirtschaftsberatungsunternehmen erwartet werden. Dafür sind Spezialisten verantwortlich, die sich auf ihrem Gebiet eine umfassende Erfahrung erworben haben und gegebenenfalls mit weiteren Experten aus der internationalen Grant Thornton Organisation zusammenarbeiten.

**Die Treuhand engagiert sich für junge Künstler.**

Das signalisiert das künstlerische Wahrzeichen der Treuhand, ein leuchtender Flügel platziert auf einer Säule aus Ziegelstein. Geschaffen hat ihn 1997 der junge Keramiker Clamor Vehring. Kreativität und Offenheit als unternehmerische Leitlinie signalisiert die Treuhand außerdem mit ihren Ausstellungen im „Kunstfoyer am Langenweg“. Sie fördert damit Künstlerinnen und Künstler der Region. Gezeigt werden aktuelle Arbeiten aus unterschiedlichen künstlerischen Sparten von Malerei und Grafik über Skulptur bis zu Fotografie und elektronischer Installation. Die Ausstellungen haben sich als Treffpunkt von Künstlern und Kunstinteressierten, Geschäftspartnern und Kunden etabliert.

Sie bringen die Verbindung von Wirtschaft und Kunst zum Ausdruck: Realität zu erkennen, Gegenwart zu kommentieren und Zukunft zu denken gehört ebenso zu den Aspekten künstlerischer Strategien wie unternehmerischen Denkens.



**KUNSTFOYER AM LANGENWEG**

**Treuhand Oldenburg GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Langenweg 55, 26125 Oldenburg  
Telefon 0441 - 97 10 154, Telefax 0441 - 97 10 401  
www.kunstfoyer.de



REDAKTION: Kulturberatung Dr. Irmtraud Rippel-Manß Oldenburg  
GESTALTUNG: www.schwanke-raasch.de



Ohne Titel (Ausschnitt), 2009,  
Öl auf Leinwand, 160 x 160 cm



# Jan Pleitner **MALEREI**

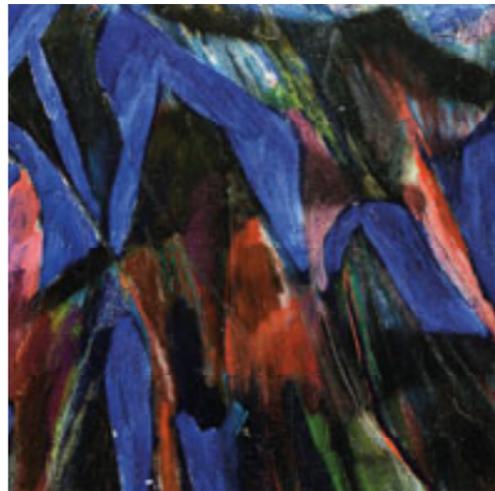
## Ausstellungen (Auswahl)

- 2012 ■ Die Grenzen der trunkenen Gärten, Projekt 12, Skagen [E]
- 2011 ■ Why is the Question - Yes is the Answer, Avlskarl Fine Art Gallery, Kopenhagen [E]; Die Böse Laune der Guten Miene, Essential Existence Gallery, Leipzig [G]; Ich kann kein Bier mehr sehen, Galerie Grundeinkommen, Berlin [G];
- 2010 ■ ZPX 4, Raum Kalk, Köln [G]; Sie haben gerade erst angefangen, Oktoberbar, Düsseldorf [G]; Empire of Dust, Landesvertretung von Nordrhein-Westfalen in Brüssel [G]; The Castle of Discipline - ZPX 3, Mischpoke, Mönchengladbach [G]; Sonderausstellung, Gereonswall 32, Köln [G];
- 2009 ■ Headroom, Projektraum Open, Düsseldorf [G]; ZPX2 – Senex et luvenis Simul, Kaserne, Düsseldorf [G]; Das Zeitung, Projektraum Open, Düsseldorf [G];
- 2008 ■ Dipty Dipty, Studio, Düsseldorf [E]; Zyclopix – Die Zyklopen bei Mutantis, Citadelle, Düsseldorf [G]; Raum 205 – Klasse Immendorff, Seewerk, Moers [G];
- 2007 ■ Von Affen und Pferden, Museum Ludwig, Koblenz [G]; Paintings & Wallpapers, Kunstakademie Düsseldorf [G]; Like To Move It, Infernoesque, Berlin [G];
- 2006 ■ Abhy Amarda, Spinnerei Rundgang, Leipzig [G]; Front, Projektraum, Leipzig [G]; Freiraum, Kunsthaus Rhenania, Köln [G];
- 2005 ■ Pirateria, Kunst Projekte und Festival, Köln [G]; The Amazing Painting Cats, Kurzschluss, Stuttgart [G]

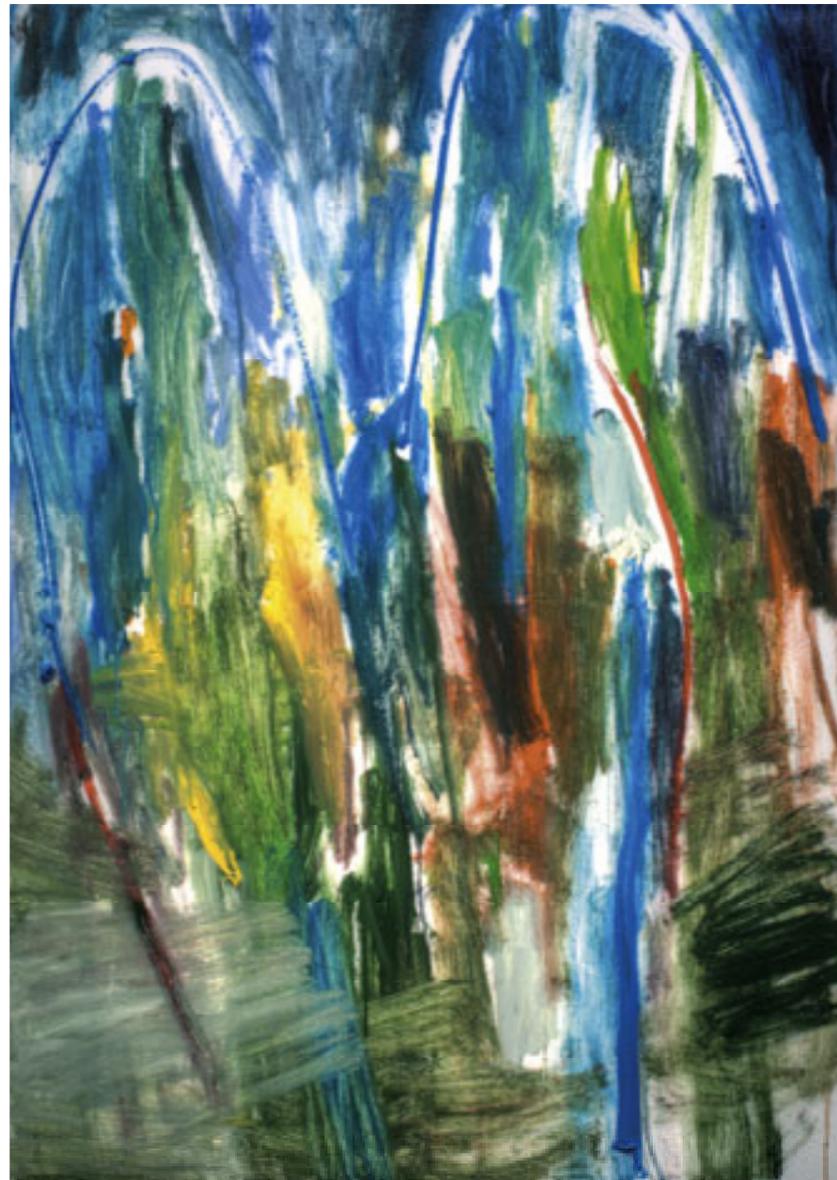
- 1984 geboren in Oldenburg
- 2005 bis 2007 Kunstakademie Düsseldorf (Prof. Jörg Immendorff)
- 2008 bis 2010 Kunstakademie Düsseldorf (Meisterschüler bei Prof. Tal R.)
- 2010 Hosch Preis
- 2011 Umzug nach Berlin

[www.janpleitner.de](http://www.janpleitner.de)

Ohne Titel, 2012, Öl auf Leinwand, 70 x 70 cm



„Nach dem Ende vom Lied“, 2010, Öl auf Leinwand, 140 x 100 cm



„Bright dead sea“, 2011, Öl auf Leinwand, 40 x 40 cm



Ohne Titel, 2011, Öl auf Leinwand, 190 x 150 cm



„After heaven comes space“, 2011, Öl und Tinte auf Leinwand, 90 x 130 cm

**JAN PLEITNER** durchmisst mit seiner Malerei rätselhafte Räume. Hier entwirft er in fahlen Farben ein arktisches Niemandsland aus schroffen Elementen und Feldern, die in Aufruhr scheinen, als ob ein Eissturm an ihnen zerrt. Dort lenkt er den Blick des Betrachters wie von einem hohen Gipfel aus über eine imaginäre Landschaft, in der sich lanzen- und sichelförmige Formationen türmen, in magischen Blautönen leuchtend. Selten lässt sich Figürliches erahnen - auch wenn manche Bildtitel höchst konkret klingen. Dann entdeckt man Blüten auf hohen Stängeln, architektonische Bogen, surrealistisch aufscheinende Monde oder Augenpaare. Um Abbildliches geht es in diesen Bildern ebenso wenig wie um anekdotisches Beschreiben. Es geht um Malerei. Um Farbe und Licht, um die Suggestion von Tiefenräumlichkeit, um die Aufsplitterung von Form und Fläche und um konstruktive Energien. Der Künstler verlebte seine Kindheit zwischen Oldenburg und Borkum. Die Landschaftserfahrungen des Nordens haben ihn geprägt, die nördliche Weite mit Licht, Wellen, Wind, Farbdramatik und, im übertragenen Sinn, die Unberechenbarkeit und Freiheit. In seine Bildfindungen fließt das alles ein. Mit seiner Malerei wolle er vor allem unserer Zeit Ausdruck geben, sagt der 28-Jährige, der an der Kunstakademie in Düsseldorf bei Jörg Immendorff und Tal R. studierte und seit knapp zwei Jahren in Berlin lebt und arbeitet. Seine künstlerische Position stellt er jetzt zum ersten Mal in Oldenburg vor. Emotionales und eigene Bewusstseinszustände spielen im Malprozess ebenso eine Rolle wie nüchtern entwickelte Wahrnehmungsstrategien. Das simultane, schnelle Umsetzen malerischer Ideen gehört zu seinem Arbeitsstil. Diese dynamische Unmittelbarkeit spiegelt sich in der Auflösung der Farbflächen in einzelne Pinselstriche, die fast wie schnell gesetzte zeichnerische Schraffuren wirken können. ♦ R-M